

wir machen das

إنما نفعل

we're doing it

Weiter
Schreiben
.jetzt 

Weiter Schreiben

Ein Portal für Literatur aus Kriegs- und Krisengebieten

Inhalt:

Kurzinformation zum Projekt
Ausführliche Projektbeschreibung
Presse

Kontakt:

Künstlerische Leitung
Annika Reich
reich@wirmachendas.jetzt
+49 178 563 16 55

Stimmen

„Schreiben braucht Strukturen. Damit geflüchtete Autorinnen und Autoren ihre Arbeit fortsetzen können, sorgt Weiter Schreiben für die notwendige Anbindung. Und belebt damit unsere Literatur.“

Jo Lendle, Verleger und Autor

„Was ich an Weiter Schreiben mag: Den Hallraum für die Worte der geflüchteten Menschen, die Begegnung radikal subjektiver Blicke, die mit Ausdauer betriebene Übersetzungsarbeit. So entsteht unter den Dichterinnen und Dichtern Freundschaft. Wir haben es mit wirklichem Austausch zu tun.“

Prof. Dr. Joachim Sartorius, Lyriker, Übersetzer, Publizist

„Weiter Schreiben bereichert, dehnt und vertieft unsere Literaturlandschaft.“

Karin Graf, Literaturagentin

„Ich halte es für lebenswichtig, Menschen, die zu uns kommen, die Gelegenheit zum eigenen, mithin künstlerischen Ausdruck zu geben. Dazu gehört auch die öffentliche Wahrnehmung. Ein Schritt weg von der dritten Person – also derjenigen, über die man als Abwesende spricht – hin zur zweiten und ersten Person: Dem Du des Angesprochenen und dem Ich, das spricht.“

Monika Rinck, Lyrikerin

„Wenn wir mehr wüssten von dem, was andere wissen, und wenn wir dieses Wissen in gemeinsam erzählten Geschichten auch anderen zur Verfügung stellen könnten, dann würde – vielleicht – hier und dort das Wissen die Empathie wecken, und die Empathie das Handeln, das Handeln würde aber das Wissen nicht unnütz werden lassen.“

Saša Stanišić, Autor und Gewinner des Deutschen Buchpreises 2019

„Sprachen, Grenzen, Dokumente. Das alles engt ein, bedrängt, schließt aus. In diese Mauern müssen Löcher geklopft werden, durch diese Löcher müssen Geschichten erzählt und Hände gereicht werden.“

Martin Kordić, Lektor und Autor

„Dass sich die arabisch- und deutschsprachigen Gegenwartsautoren so kennenlernen dürfen, ändert alles.“

Galal Alahmadi, jemenitischer Lyriker

„Wie wichtig es ist, den Kolleginnen und Kollegen, die ‚Zuflucht in Deutschland‘ suchen, zur Wahrnehmung ihrer Stimme in der Öffentlichkeit zu verhelfen, wissen wir aus den vielfältigen Begegnungen mit verfolgten Kolleginnen und Kollegen im Writers-in-Exile Programm des PEN. Und was wir auch daraus gelernt haben, ist, dass wir durch diese Begegnungen selbst reich beschenkt werden.“

Regula Venske, Präsidentin, PEN-Zentrum Deutschland

Über **WIR MACHEN DAS**

WIR MACHEN DAS ist ein bundesweit agierender gemeinnütziger Verein aus Berlin. Gegründet aus einem Netzwerk von 100 Frauen aus Kultur, Kunst, Wissenschaft, Journalismus und öffentlichem Leben setzt sich WIR MACHEN DAS mit verschiedenen Projekten im Bereich Kultur, Demokratie und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich für die Anerkennung von Diversität, Stärkung und Partizipation im Kontext von Flucht und Migration ein. Zielgruppe sind dabei immer sowohl die deutsche Zivilgesellschaft, als auch eingewanderte Menschen.

WIR MACHEN DAS steht für Zukunft statt Herkunft, Mut statt Angst, Menschlichkeit statt Hass, Pragmatismus statt Populismus.

Wir setzen uns für eine offene, vielfältige Gesellschaft ein, die wir gemeinsam gestalten. Wir sehen Zuwanderung als Chance und die Menschen in ihren Expertisen und nicht als Bittsteller*innen. Wir verbinden Neuangekommene mit Alteingesessenen in Deutschland, um langfristige Perspektiven zu schaffen. Wir arbeiten in vielen Projekten mit dem Prinzip des Tandems aus Neuangekommenen und Alteingesessenen. Dafür öffnen wir die Räume, die uns zur Verfügung stehen.

WIR MACHEN DAS verfügt über ein interdisziplinäres Team mit Kompetenzen und Expertisen im künstlerischen, journalistischen, akademischen und NGO-Management-Bereich. Gemeinsam entwickeln und führen wir Projekte mit einer Balance von Kreativität, Intellektualität, Professionalität und Menschlichkeit durch.

Seit 2020 ist WIR MACHEN DAS der Trägerverein von **Baynatna**, der ersten arabischen Bibliothek in Berlin, die im November 2020 mit dem „The Power of the Arts Preis“ ausgezeichnet wurde.

Zu den Beirätinnen von **WIR MACHEN DAS** gehören die Schriftstellerin und die Künstlerische Leiterin des Vereins **Annika Reich**, die Schriftstellerin und Aktivistin **Priya Basil**, die Literaturagentin **Karin Graf**, die Malerin **Katharina Grosse**, die Professorin für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung **Sabine Hark**, die Professorin für politische Anthropologie **Julia Eckert**, die Rechtsanwältin **Christina Clemm**, die Autorin und Künstleragentin **Heike-Melba Fendel**, die Herausgeberin des MISSY MAGAZINS **Stefanie Lohaus**, die Zeithistorikerin **Marion Detjen** sowie **Amel Ouaisa**, Soziologin und Referentin an der Barenboim-Said Akademie.

Das Online-Magazin von **WIR MACHEN DAS** (magazin.wirmachendas.jetzt) wurde 2019 für den Deutschen Integrationspreis nominiert.

Mehr Infos auf <http://www.wirmachendas.jetzt>

Weiter Schreiben Anthologie

Im November 2018 erschien unter dem Titel: „Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt“ eine Anthologie der im Rahmen des Projekt entstandenen Texte im Ullstein Verlag, herausgegeben von **Annika Reich** und **Lina Muzur**.



Klappentext:

Weitermachen, Weiterreden, Weiterschreiben. Das ist der dringliche Appell, den die Texte dieses Bandes senden. Sie bilden einen Dialog über künstlerisches Schaffen im Exil ab, den die Autorinnen und Autoren mit namhaften deutschen Schriftstellerinnen und Schriftstellern – unter ihnen Nino Haratischwili, David Wagner und Saša Stanišić – führen.

Alle hier genannten Autor*innen haben eines gemein: Sie alle leben in Krisengebieten oder mussten ihre Heimat verlassen. Nun wollen sie vor allem eins: weiterschreiben. In ihren Gedichten und Prosatexten geht es um Erinnerung und Vergegenwärtigung, Häuser und Wolfsherzen, Verlust und Identität, Liebe und Begehren, Kühlschränke und Küchentische, Hoffnungen und Enttäuschungen. Alle Texte bieten berührende Einblicke in die Biografien der Autorinnen und Autoren und ihre

Vorstellungswelten, die sie mit ihren Tandempartnern diskutieren.

- Erschienen: 09.11.2018
- ISBN-13 9783550050688

Mit Beiträgen von:

Ali Al-Kurdi, Martin Kordić, Mariam Meetra, Antje Rávic Strubel, Widad Nabi, Annett Gröschner, Samuel Mágó, Rasha Habbal, Nora Bossong, Souad Alkatheeb, Fady Jomar, David Wagner, Yamen Hussein, Lena Gorelik, Noor Kanj, Svenja Leiber, Galal Alahmadi, Tanja Dückers, Ramy Al-Asheq, Monika Rinck, Omar Al Jaffal, Kristine Bilkau, Lina Atfah, Nino Haratischwili, Karoly Mágó, Rabab Haidar, Ulla Lenze, Salma Salem, Saša Stanišić, Ahmad Katlesh und Michael Krüger

Weiter Schreiben Print-Magazin

Weiter Schreiben war „The Power of the Arts“-Preisträger 2018 der Philip Morris GmbH. Finanziert durch das Preisgeld erschien im Juni 2019 die erste Ausgabe unseres **Weiter Schreiben Magazins** mit dem Thema „Häuser – Gärten – Ruinen“, weil das die Orte sind, an denen wir alle leben.



„Schreib mir, Nino, weil ich jedes Mal, wenn ich deine Worte lese, den Rückweg nach Hause finde“,

bat die syrische Dichterin **Lina Atfah** am 27. Januar 2019 ihre Tandem-Partnerin **Nino Haratischwili** in einem Brief, der im **Weiter Schreiben Magazin** abgedruckt ist. Der Briefwechsel zwischen den beiden Schriftstellerinnen ist Zeugnis eines intensiven literarischen, politischen und persönlichen Austauschs. Und er zeigt, dass Schreiben nicht nur eine Kunst ist, sondern auch ein Mittel, der Welt zu begegnen und sich mit ihr in Beziehung zu setzen.

Alle im Magazin versammelten Autor*innen und Künstler*innen haben eine (Bild-) Sprache gefunden, die neue Perspektiven eröffnen kann, um „Häuser – Gärten –

Ruinen“ und die Welt neu zu sehen. So ist das Magazin ist vor allem eins: eine Tür in eine gemeinsame Welt.



„In einem einzigartigen Austausch entstehen Texte, die auf Grund der geplanten Publikation in die Breite wirken. Trotz biografischer Bindungen steht dabei die Qualität der literarischen Arbeit im Vordergrund. Den Initiatorinnen um Autorin Annika Reich gelingt es nicht nur eine Systemlücke zu schließen, sondern auch Ruhe und Reflexion in eine aufgeregte Debatte zu bringen.“

Begründung der Jury zur Verleihung des Power of the Arts-Preises

- Das **Weiter Schreiben Magazin** ist in Buchhandlungen, Literaturhäusern, Theatern und Cafés in vielen deutschen Städten kostenlos erhältlich.
- Im März 2020 erschien die zweite Ausgabe des **Weiter**

Schreiben Magazins mit dem Titel „Hühner – Katzen – Messenger“. Die dritte Ausgabe erscheint im Sommer 2021.

(W)ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe

*Sie wollen hören, wie es klingt, wenn Autor*innen Worte und Orte wechseln? In welchen Tonarten und Stimmlagen sie sich über ihr Leben und Schreiben im Exil und zwischen den Ländern austauschen und was in den Pausen durchtönt?*

Anfang 2020 startete ein neues Partnerprojekt von **Weiter Schreiben: (W)ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe.**

»(W)ortwechseln« hat sieben literarische Briefwechsel initiiert – zwischen renommierten Exil-Autor*innen und Autor*innen, die schon immer oder länger in Deutschland leben. Die Autor*innen kommen aus **Syrien, dem Jemen, dem Irak, dem Iran, Kroatien, Georgien, Russland, Österreich und Deutschland.** So schreiben sich zum Beispiel Nino Haratischwili und die syrische Litprom-Preisträgerin Lina Atfah über die Häuser ihrer Kindheit, der jemenitische Dichter Osama Al-Dhari und Joachim Sartorius finden heraus, dass sie gemeinsame Bekannte im Jemen haben, oder die im Irak lebende Autorin Mariam Al-Attar erzählt Sabine Scholl von den Schwierigkeiten des Alltags.

Ob in Briefen, E-Mails, per WhatsApp oder auf Postkarten erzählen sie einander von ihren Leben, von Vergangenen, aktuell Erlebtem und von ihren Herkunftsländern. So entsteht ein intensiver künstlerischer, politischer und persönlicher Dialog über Konkretes und Abstraktes, über die Bedingungen des eigenen Schreibens und über Zeitgenossenschaft. Die literarischen Korrespondenzen werden seit April 2020 sukzessive in der Originalsprache und auf Deutsch auf unserem Online-Portal veröffentlicht unter **[weaterschreiben.jetzt/wortwechseln/](#)**. In Zusammenarbeit mit rbb Kultur wurden drei Episoden eines Podcasts produziert, die auch auf Spotify gehört werden können.

„Der Podcast (W)ortwechseln zeigt, wie das klingen kann, wenn sich Wortmenschen aus aller Welt dort begegnen, wo sie alle zuhause sind: im Reich der Sprache. Dort tauschen sie Wörter und Sätze wie Kostbarkeiten. Poetisch, persönlich, bewegend.“

Anne-Dore Krohn, Literaturredakteurin rbb Kultur

(W)ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Gefördert durch:

Presse (Auswahl)

Weiter Schreiben und **(W)ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe** stoßen auf ein großes Presseecho – von Spiegel Online über FAZ, ZEIT Online, Deutsche Welle, Deutschlandfunk sowie zahlreiche regionale Zeitungen und Radiosender haben berichtet, die Texte wurden in der Neuen Zürcher Zeitung, der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, auf Spiegel Online, ZEIT Online, in der Frankfurter Rundschau und der Berliner Zeitung sowie im Tagesspiegel abgedruckt. The New Yorker berichtete ebenfalls vom Projekt.

„Lesen wir sonst immer nur über die Menschen, die zu uns flüchten, kommen sie hier endlich zu Wort.“

Anna Vollmer, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

„Vielfalt ohne Politkitsch“

Alexander Cammann, Literaturredakteur im Feuilleton der ZEIT

„Weiter Schreiben bietet (...) das, was diese Initiative bereits im Namen trägt: Fortsetzung. Fortdauer. Erweiterung. Ausdehnung.“

Senthuran Varatharajah, Freitext, Zeit Online

„2017 erst begonnen, ist es inzwischen eine Erfolgsgeschichte. Aus Patenschaften wurden Freundschaften. Mehrere Bücher sind auf den Weg gebracht.“

Cornelia Geißler, Berliner Zeitung

Gemeinsam Erfolgsgeschichte schreiben, Annika Reich im Gespräch mit Ute Welty
Deutschlandfunk Kultur [Link](#)

Wie steht's mit der Solidarität? Eine Spurensuche in Berlin

Mit Annika Reich, Rabab Haidar und Ulla Lenze

TWIST von Arte [Link](#)

Annika Reich über das Schreiben in der Fremde *„Im Exil kann man nicht ankommen“*

Annika Reich im Gespräch mit Anne Seidel

Deutschlandfunk [Link](#)

Creating Networks with Established and Displaced Writers in Germany & Beyond:

An Interview with Annika Reich

Europe Now Journal [Link](#)

Berührbar bleiben

Ein Bericht über die Solothurner Literaturtage 2020 von Daniel Graf

Republik [Link](#)

Arabische Künstler im Exil

Von Deutschland aus verfolgen arabische Künstler und Schriftsteller die Lage im Irak mit Sorge. Ihr größter Wunsch: Weiter arbeiten und schreiben im Exil.

3sat Kulturzeit [Link](#)

„Briefe von Autoren im Exil: ‚Die Welt ist doch klein – wir teilen dieselben Sorgen“
von Sonja Hartl

Deutschlandfunk Kultur (Lesart) [Link](#)

*„Weiterschreiben – Schriftsteller*innen wechseln Worte“* von Frauke Siebels

MDR Unter Büchern [Link](#) (ab Minute 11:56)

„(W)Ortwechseln bei rbb kultur“

rbb kultur [Link](#) (Übersichtsseite mit Projektvorstellung)

„Briefe aus dem Krisengebiet“

Das Projekt bringt Autoren aus Krisengebieten und Deutschland zusammen.

Ausländische Schriftsteller erhalten so leichter Zugang zum deutschen Literaturbetrieb.

Tagesspiegel von Lara Sielmann [Link](#)

„Psssst!!! Die Wände haben Ohren!“

Vorabdruck eines Briefs des syrisch-palästinensischen Lyrikers Abdalrahman Alqalaq an die Schriftstellerin Katerina Poladjan

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung [Link](#)

The New Yorker, „Writing Again, After Fleeing Syria“ [Link](#)

„Großartiger Text. Ich wünsche ihm viele Leser“

Rabea Wehser, Ressortleiterin Kultur bei Zeit Online über Rabab Haidars Erzählung

Ein Kriegsbericht, der nicht traurig sein soll.

Spiegel Online, mit Tanja Dückers [Link](#)

Der Tagesspiegel, „Projekt ‚Weiter Schreiben‘: Das Erbe der Flucht“ [Link](#)

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, „Tandems mit geflüchteten Autoren“ [Link](#)

Deutsche Welle, „Ein Webportal für geflüchtete Schriftsteller“ [Link](#)

SWR2, Tandem, mit Annika Reich [Link](#)

Qantara.de, mit Ramy Al-Asheq [Link](#)

Weitere Pressestimmen, Interviews und Berichte entnehmen Sie bitte unserem

Pressespiegel.

Kontakt:

WIR MACHEN DAS / wearedoingit e.V.

Postfach 61 02 54

10924 Berlin

Künstlerische Leitung

Annika Reich

reich@wirmachendas.jetzt

+49 178 563 16 55

Geschäftsführung

Caroline Assad

caroline.assad@wirmachendas.jetzt

+ 49 152 563 90 381

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rebecca Ellsäßer

ellsaesser@wirmachendas.jetzt

+49 151 1570 50 50